

In der Musterlösung des *advance organizer* (S. 155) wird der Ablativ als Objekt jedoch nur bei den Verben *uti, frui, fungi, potiri* anerkannt, nicht aber nach *servare*, nach Komparativ, *proficisci, privare, defendere, nasci, abesse, profugere*, wie das Lösungsblatt 2 zum Separativus (S. 154) ausweist: dort wird der Ablativ in den Sätzen 1 – 10 stets als adverbiale Bestimmung angegeben, obwohl er durchgehend obligatorisch ist!

Ganz abgesehen davon, sollte man sich die Frage stellen, welchen Gewinn zum Verständnis des Satzinhaltes die Frage nach dem Satzglied Ablativ überhaupt bringt. Wesentlich zum inhaltlichen Verständnis eines Satzes ist doch die semantische, nicht die syntaktische Rolle eines Wortes. Das erinnert mich fatal an die Schilderung eines Kollegen aus seinem Unterricht. Da hatte ein Schüler einen Ablativ semantisch richtig erkannt und korrekt übersetzt. Die Nachfrage des Kollegen nach der Satzgliedfunktion des Ablativs beantwortete er jedoch falsch. Originalzitat des Kollegen: „Siehst du, lieber xy, deine richtige Übersetzung war nichts wert, denn Du hast die Bedeutung (*sic!*) des Ablativs überhaupt nicht erkannt.“

4. Als Saarländer bin ich enttäuscht, dass im Anhang zu Kapitel 2.5 (Museumsbesuche und

Schulfahrten) die bedeutsamen keltisch-römischen Ausgrabungen des Europäischen Kulturparks Reinheim-Bliesbrück mit keinem Wort erwähnt werden.

Bei allen aufgezeigten *Monita* ist das Buch dennoch empfehlenswert für denjenigen, der sich über alternative Unterrichtsformen und -methoden des Lateinunterrichts, über deren Vorzüge, aber auch Risiken und räumlich, personell, finanziell sowie zeitlich bedingte Erschwernisse sachkundig informieren will. Nicht zuletzt tragen die Beispiele aus der Unterrichtspraxis zur Veranschaulichung bei. Ausgesprochen gut gelungen und für die Schulpraxis verwertbar sind die Anhänge zum Kapitel 2.5: außerschulische Unterrichtsformen (Fahrten- und Elternabend-Agenda für Lehrer – Checkliste für Schüler – Adressen von Museen in Deutschland und Museen mit Römerkoffern – Adressen von Römerparks und Originalstätten der römischen Geschichte in Deutschland – Kontaktadresse in Xanten – Literatur) und das Kapitel 3 mit den orientierenden Kurzporträts der methodischen Elemente innerhalb der Großformen des Unterrichts, sowie die Übersichten über die Sozialformen, Aktionsformen und Medien des innovativen Lateinunterrichts.

WALTER SIEWERT, Sulzbach

Varia

Schulbuchverlegerverband weist Forderung nach „Einheitsschulbuch für alle“ zurück
(Pressemitteilung des VdS Bildungsmedien vom 30. Juli 2007)

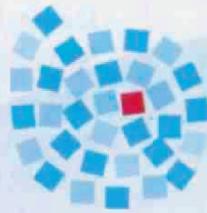
Der VdS Bildungsmedien weist jedwede Gedankenspiele um ein „Einheitsschulbuch“ für alle Schüler in Deutschland als politisch abwegig und aus pädagogisch-didaktischen Gründen auch nicht wünschenswert zurück. Schulbücher transportieren nicht einfach Inhalte, die in den Lehrplänen der Länder festgeschrieben sind, sondern sie vertreten unterschiedliche Lernwege und methodisch-didaktische Ansätze. Gerade nach PISA werden diese verschiedenen Lösungswege von den Schulen für die Bewältigung ihrer je eigenen Unterrichtssituationen in verstärktem Maße nachgefragt. Die Verlage bieten hierzu miteinander konkurrierende Ansätze.

Dieser Wettbewerb um die besseren Ideen und Konzepte trägt zur Optimierung und Reform von Schule und Unterricht bei.

Mit seiner Stellungnahme reagiert der Verband, der die 84 Schulbuchverlage und Hersteller von Bildungsmedien in Deutschland vertritt, auf die in den Medien kolportierte Forderung von Bundesbildungsministerin Dr. ANNETTE SCHAVAN nach einem „Einheitsschulbuch“ für ganz Deutschland. Der Verband betont, dass er sich nicht vorstellen kann, dass Bundesbildungsministerin Schavan mit ihrem Interview im „Tagesspiegel“ Vereinheitlichung statt pädagogisch-didaktische Vielfalt fordern will. Er geht von einem Missverständnis aus.

Grundsätzlich unterstützt der Verband die Forderung der Bundesbildungsministerin nach

KLASSENFahrTEN • STUDIENREISEN • LEHREREXKURSIONEN



HELTUR

LERNEN DURCH REISEN



HELTUR, IHR PARTNER FÜR DAS BESONDERE
UNTERRICHTSERLEBNIS VOR HISTORISCHER KULISSE.



ITALIEN • GRIECHENLAND • TÜRKEI • FRANKREICH • SPANIEN



HELTUR REISEN GMBH

HEILWIGSTR. 40C
81827 MÜNCHEN

TEL 0 89 / 4 30 27 66

FAX 0 89 / 4 39 19 23

INFO@HELTUR.DE

*Bitte kontaktieren Sie uns!
Wir beraten Sie gerne!*

WWW.HELTUR.DE

KLASSENFahrTEN • STUDIENREISEN • LEHREREXKURSIONEN

mehr Vergleichbarkeit zwischen den Ländern. Die Situation vieler verschiedener Länderausgaben von Lehrwerken ist für die Verlage aufwändig, insbesondere für Bundesländer mit kleinen Schülerpopulationen. Mit der Verabschiedung von nationalen Bildungsstandards in der Kultusministerkonferenz hat aber der Prozess der Angleichung von Bildungszielen begonnen. Dieser Prozess müsse fortgeführt werden und sollte nach der Föderalismusreform nicht abreißen.

Derzeit werden die nationalen Bildungsstandards in die Bildungspläne der einzelnen Länder eingeführt. Der Verband hofft, dass es dann bei Lehrplanreformen zu mehr Abstimmungen über Ländergrenzen hinweg kommen wird. Dass dies möglich ist, haben die Länder Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern in den vergangenen Jahren bei ihren gemeinsamen Bildungsreformen bewiesen.

V.i.S.d.P.: RINO MIKULIC,
VdS Bildungsmedien e.V.

E-Mail: mikulic@vds-bildungsmedien.de

Spendenaufruf für Olympia

Griechenland ist im August von einer verheerenden Brandkatastrophe heimgesucht worden. Es sind nicht nur viele Menschen ums Leben gekommen, sondern auch viele Häuser und wertvolle Waldbestände durch Feuer zerstört worden. Besonders stark waren von den Bränden im August auch das Grabungsgebiet des antiken Olympia und seine Umgebung betroffen. Das Dach eines Steindepots und zahlreiche Bäume wurden ein Raub der Flammen.

Da die deutschen Altertumswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler Griechenland sehr viel verdanken und zu verdanken haben, rufen die

Vereinigung der Deutsch-Griechischen Gesellschaften e.V., der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, die Mommsen-Gesellschaft, der Deutsche Altphilologenverband, das Deutsche Archäologische Institut und der Deutsche Archäologenverband gemeinsam zu Spenden auf, die zweckgebunden uns bekannten und verlässlichen Partnern für die Wiederaufforstung in Olympia und Umgebung zur Verfügung gestellt werden sollen.

Spenden sind abzugsfähig nach den Bestimmungen der Abgabenordnung. Spendenbescheinigungen werden erteilt.

Die Spenden werden erbeten an:

Bundeskasse Halle
Konto-Nr. 86001040
Deutsche Bundesbank, Filiale Leipzig
BLZ 860 000 00
Kassenzeichen: ZV90918037 Feuer

Für Auslandszahlungen:

BIC: MARKDEF1860
IBAN: DE38860000000086001040
Bundeskasse Halle
Merseburger Str. 196, Haus 7
06110 Halle
Kassenzeichen: ZV90918037 Feuer

PD Dr. ORTWIN DALLY
Generalsekretär
Deutsches Archäologisches Institut
Podbielskiallee 69-71
D - 14195 Berlin
Tel: +49-(0)1888-7711-133
Fax: +49-(0)1888-7711-191
e-mail: generalsekretaer@dainst.de
Internet: <http://www.dainst.de>

Wie bereits in FORUM CLASSICUM 1/2007, S. 5, angekündigt, findet der nächste

Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Göttingen

vom 25. bis 29. März 2008

statt.

Schon jetzt bitten wir alle Mitglieder und Interessenten,
diesen Termin in ihre Jahresplanung einzubeziehen.

Das Programm erscheint demnächst.